

## Wachsen in neuen Märkten angestrebt

Jubiläum bei Blume Förderanlagen in Wittenberg

„Nach der Wende kamen bei uns Know how und ein paar Glücksumstände einfach zusammen.“ Dieses Resümee zieht Klaus Till, Werksleiter der Blume-Rollen GmbH in Lutherstadt Wittenberg, nach zehn Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Mutterfirma aus Radevormwald bei Wuppertal.

Foto: TAKRAF Anlagenbau GmbH Leipzig



Palettenförderanlagen, wie hier für TAKRAF gebaut, gehören zum Hauptgeschäft.

Am 1. Oktober 1992 fusionierten die Unternehmen; mittelständische Strukturen und auf beiden Seiten ein ähnliches Produktsortiment waren günstige Voraussetzungen für die künftige Kooperation.

Unmittelbar nach der Wende wurde der ehemalige Kombinatbetrieb Teil der Aktiengesellschaft Takraf und konnte als Transportmechanik Wittenberg GmbH die Arbeit wieder aufnehmen. Intakte Produktionsstätten und funktionsfähige Maschinen ermöglichten es dem Unternehmen, dabei gleich zu Beginn zwei neue Großaufträge erfolgreich umzusetzen. Obwohl die Auftraggeber anfangs skeptisch waren, ob eine kleine Firma aus den neuen Bundesländern den umfangreichen Anforderungen gerecht werden kann, überzeugte die Transportmechanik Wittenberg GmbH durch Qualität und Know how zu fairen Preisen schon bei diesen ersten Projekten unter marktwirtschaftlichen Bedingungen.

Dieses unter Beweis gestellte Leistungsvermögen gab schließlich auch den Ausschlag für die Übernahme durch die heutige Mutterfirma Blume-Rollen GmbH. Dem Zusammenschluss folgten bedeutende Umstrukturierungen im Wittenberger Zweigwerk. Ein leistungsstarkes EDV-System wurde eingerichtet und die Verwaltung des Unterneh-

mens optimiert. Auch die Personalstruktur veränderte sich nach Kriterien der Produktivität Schritt für Schritt.

Heute werden an beiden Standorten komplette Förderanlagen für Warenverteilzentren sowie Brief- und Paketsysteme geplant, gefertigt und montiert. Bei den darüber zu transportierenden Gütern mit einem Gewicht von fünf bis 2000 Kilogramm handelt es sich zum Beispiel um Paletten, Behälter oder Pakete. Eine Vielfalt, die verschiedenste Kunden anzieht. Zu den Auftraggebern des mittelständischen Unternehmens gehören folglich sowohl die Automobil- und die Chemische Industrie, als auch Produktions- und Distributionsfirmen aus Deutschland und dem europäischen Ausland.

Zu den bisher interessantesten Aufgaben für die Blume-Rollen GmbH gehört es, Förderanlagen für bekannte Automobilhersteller zu entwickeln. Derzeit in Planung befindet sich eine solche Anlage für BMW und Rolls Royce in England.

Mit dieser Erfahrung im Rücken sieht Klaus Till in den kommenden Jahren gute Chancen, auch im ost- und südosteuropäischen Raum zu wachsen. Möglichst mit Anlagen aus eigenen Zweigwerken in diesen Märkten, so seine Vision.

Mehr Informationen: [www.blume-rollen.de](http://www.blume-rollen.de)

## Erfolgreiche Partnerschaften

Wettbewerbsfähig dank Kooperation

„Gerade wer als kleines Unternehmen im Wettbewerb bestehen will, sollte nach Partnern suchen, mit denen sich Kompetenzen erweitern lassen“, weiß Klaus Till.

Die Konsequenz der Wittenberger sind Kooperationen, wie zum Beispiel die mit dem Mittelständler Digi Table Brinkmann GmbH in Wittenberg. Der 1991 gegründete Hersteller für Steuerungstechnik projiziert und baut Schaltschränke, die nach der Installation auch von seinen Spezialisten gewartet werden. Das hat sich bewährt, weil die Bündelung der Angebote mehr Nutzen für potenzielle Kunden verspricht.

Als die Deutsche Post AG etwa 1995 nach einem Partner für ihr Modernisierungskonzept „Brief 2000“ suchte, überzeugten die beiden Firmen mit ihrem Komplettangebot aus einer Hand. Die Blume-Rollen GmbH installierte Briefbandanlagen, Briefaufstellbänder (siehe Foto unten) sowie Arbeitsplatzeinrichtungen.

Das Steuerungssystem dieser komplexen Materialflussanlage entwickelte die Digi Table Brinkmann GmbH.

Foto: Blume-Rollen GmbH



## Blitz-Info-Blitz-Info-Blitz

### Die Anfänge langer Tradition

Die Blume-Rollen GmbH wurde 1958 gegründet. Zunächst stellte das Unternehmen Transportgeräte wie Sackkarren, Plattformwagen und andere Handfahrzeuge her und regelte auch deren Vertrieb. Wenige Jahre später bezog die Firma ihre neue Produktionsstätte im Industriegebiet in Radevormwald und fertigte dort Leichtfördertechnik, wie z. B. Scherenrollenbahnen und nicht angetriebene Rollen- und Röllchenbahnen. Heute plant und realisiert das Unternehmen komplexe Anlagen für Stückgutförderung, einschließlich SPS-Steuerung und Rechnerkopplung.

Dieses Leistungsspektrum ergänzt das 1992 übernommene Wittenberger Zweigwerk.